



Gesprächsnotiz vom 09.07.2020 / Zoom-Konferenz Arbeitsgruppe 4: Bildung

Teilnehmer: Mandy Kafidoff, Silvia Ehrke, Christina Hirschmann, Peter Plümer, Wiebke Riebesehl, Julia Wehrhahn, Jessica Bleifuß, Ulrike Schloo, Carina Süptitz (Protokoll)

- **Top 1: Begrüßungsrunde und Vorstellung der neuen Teammitglieder**
- **Top 2: Die Zeit ab Mitte März – Neue Maßnahmen und Hilfen**
- **Top 3: Kurzer Exkurs über den Corona Hilfeantrag**
- **Top 4: Was passiert mit den bisher geplanten Maßnahmen und dem Jahr der Inklusion?**
- **Top 5: Finale: Der Kunstwettbewerb von Kommune Inklusiv**
- **Top 6: Verschiedenes und neuer Termin**

Top 1: Jessica Bleifuß begrüßte die Anwesenden. Es gab eine Vorstellungsrunde, in der jeder sich selbst vorstellte und von seinen Vorstellungen zu der Bildungslandschaft nach 2023 / Ende des Förderzeitraums in Schneeverdingen erzählte.

Top 2: Ulrike Schloo berichtete über die im April neu erstellte Corona-Unterseite der Homepage – „Was geht bei wem?“ Durch diese sollte die lokale Wirtschaft gestärkt und die Schneeverdinger*innen über die aktuellen Angebote und Öffnungszeiten informiert werden.

Über die neu erstellten Videos in Zusammenarbeit mit dem TV Jahn informierte Ulrike Schloo. Die Videos sollen helfen, Ängste, Sorgen und Anspannungen zu nehmen. Wiebke Riebesehl merkte an, dass hierbei vielleicht gerade diejenigen, die es benötigen, durch die fehlende technische Ausstattung nicht erreicht werden würden.

Über das inklusive Bilderbuchkino für Kinder berichtete Jessica Bleifuß anhand der ersten Veröffentlichungen „Doktor Maus“ und „Die bunte Bande und das gestohlene Fahrrad“. Diese Aktion wird mit Plakaten und Flyern beworben. Es sind noch weitere Bilderbuchkinos geplant. Vorschläge für mögliche Vorleser*innen sind willkommen. Bereits angedacht sind Lesungen mit der Heidekönigin und der Bürgermeisterin.

Mit dem Bereich „Listen die Helfen“, möchte Kommune Inklusiv den Menschen helfen, trotz der Corona-Beschränkungen den Alltag zu strukturieren.

Weiter berichtete Jessica Bleifuß über die neu erstellte Internet-Unterseite Corona und die Sommerferien. Dort sind verschiedene angebotene Sommeraktivitäten aufgelistet. Julia Wehrhahn findet die Webseite und die Hilfestellungen von Kommune Inklusiv super und fragt, wie man diese noch weiter publik machen kann.

Hier wurde über die mögliche Verteilung von Infozetteln und Flyern gesprochen, aber auch über umweltfreundlichere Alternativen über E-Mail und Mund-zu-Mund-Propaganda.

Über die „Magische Summerschool“ – eine Hilfe für Viertklässler*innen, die in die fünfte Klasse wechseln, informierte Jessica Bleifuß ebenfalls. Die weiteren und detaillierten Planungen hierzu stehen noch an.

Mandy Kafidoff merkte an, dass die angemeldeten Schüler dann weiter im Unterrichtsstoff sein werden, als die restlichen Schüler*innen, die nach den Sommerferien in die 5. Klasse wechseln.

Ulrike Schloo erwiderte, dass das Hauptaugenmerk bei der Summerschool auf der

Wiederholung des Unterrichtsstoffes der 4. Klasse liegt sowie dem Spaß mit dem magischen Thema.

Weiter wurde über den neu erstellten Podcast berichtet, dieser wurde mit Meike Moog-Steffens aufgenommen. Themen der ersten Folge sind Nachbarschaftshilfe und die Aktion „Kommune Inklusiv gibt Ihnen einen Korb“. Ideen für weitere Podcasts sind herzlich willkommen, auch gerne Themen mit inklusiven Problemen und deren Tiefen – im Täglichen oder aufgrund der Corona-Situation.

Top 3: Die Aktion Mensch - Corona Soforthilfe wurde von Kommune Inklusiv Schneverdingen beantragt und von der Aktion Mensch bewilligt. Dadurch gibt es nun ein Budget, um in besonderen Härtefällen zum Beispiel mit Einkaufsgutscheinen zu unterstützen, oder auch das Nähen von Masken zu organisieren und zu finanzieren.

Es wurde auch über die Möglichkeit gesprochen, für Hilfesuchende Desinfektionsmittel zu beschaffen. Desinfektionsmittel werden in Kürze bestellt und sind über das Kommune Inklusiv Projektbüro zu erfragen.

Des Weiteren wurden Plexiglas-Wände bestellt, die zum Schutz der Nutzer*innen des freiRaums dienen sollen.

Top 4: Viele Aktionen sind durch die Corona-Krise unterbrochen. Jessica Bleifuß erläuterte, dass möglichst viele Aktionen nachgeholt werden sollen und das „Jahr der Inklusion“ nicht 2020 enden wird.

Zum Jahr der biologischen Vielfalt berichtete Ulrike Schloo über einige gestartete Aktionen, die man auf dem eigenen Facebook Auftritt verfolgen kann:

<https://www.facebook.com/jahrdervielfalt>

Ein neuer Anlauf mit den direkten Aktionen hierzu ist für nächstes Jahr Frühling geplant. Bezüglich der Informationen und des Erhalts der Fackel, kann man sich an Anne Mader wenden.

Für die Aktion „Schneverdingen räumt auf“ mit dem Stadtjugendring sind Werbemaßnahme und eine gemeinsame Abschlussveranstaltung geplant. Es soll eine interaktive Karte geben, auf der sich die mitmachenden Vereine und Schneverdingen*innen eintragen können. Der Termin ist auf den 22.03.2021 verschoben. Es wird versucht, verschiedene Gruppen und auch umliegende Dörfer einzubeziehen.

Das inklusive Konzert zum 5. Mai in der FZB, welches für dieses Frühjahr 2020 geplant war, wurde auf den 20. März 2021 verschoben.

Die Planung der zweiten Kulturreihe ruht derzeit noch. Mit dem Kulturverein ist jedoch besprochen, dass es dieses Mal auch eine Aktion speziell für Kinder geben soll. Hierzu folgen zu einem späteren Zeitpunkt weitere Informationen.

TOP 5: Jessica Bleifuß berichtete von der regen Teilnahme am Kunstwettbewerb. Knapp 50 Beiträge wurden eingereicht. Die vierköpfige Jury hat die Werke bei einzelnen Rundgängen bewertet und so jeweils drei Gewinner*innen gekürt. Die Preisverleihung fand am 2. Juli statt. Eine virtuelle Kunstaussstellung wurde als Ersatz für die ausgefallene physische Ausstellung erstellt.

Top 6: Mandy Kafidoff hatte von Initiativen aus anderen Städten berichtet, bei denen Schüler*innen alte ausrangierte PC's / Laptops bekommen, die von z.B. Firmen gespendet und dann aufbereitet werden. Gerade benachteiligten Familien sei es finanziell nicht immer möglich, eigene geeignete Geräte für die Kinder zu stellen. Auch Leihgeräte wären auf Dauer nicht ausreichend. Eine solche Initiative wünscht sie sich auch für Schneverdingen. Wiebke Riebesehl äußerte den Vorschlag, jemanden mit technischen Sachverstand, ggfs.

aus ortsansässigen Firmen, gerade bezüglich des Daten- und Virenschutzes, mit ins Boot zu holen.

Silvia Ehrke bemerkte hierzu, dass es eine KGS-Schülerfirma gibt, die Senior*innen im MGH bei der Nutzung technischer Endgeräte hilft. Diese könnte man eventuell ansprechen.

Julia Wehrhahn brachte den Vorschlag ein, dass der FZB-Jugendbereich ein sinnvoller Ansprechpartner sein könnte, da hier viele Jugendliche mit guten technischen Kenntnissen zu finden sind.

Weiter wurde von ihr zu Bedenken gegeben, dass es bei einer solchen Aktion neben der Haftungsfrage auch weitere Risiken gäbe, z.B. Missbrauch (Verkauf der Geräte an Dritte). Insgesamt wurde die Idee zwar grundsätzlich für überlegenswert befunden, aber zugleich mit viel Skepsis betrachtet. So fand sich auch niemand, der sich federführend um das Thema kümmern möchte.

Das Treffen endete um 20:45 Uhr, **als neuer Termin wurde der 01.10.2020 um 19 Uhr festgelegt. Der Raum / Ort muss noch abgestimmt werden. Sollte ein Präsenztreffen zu diesem Zeitpunkt nicht möglich oder von der Mehrheit gewünscht sein, wird erneut auf Zoom ausgewichen.**